

Wer einmal im Ourtal war,
erliegt seinem Charme für
die Ewigkeit.



8

Praktische Infos

Markierung: blaues Kreuz.

Parkplatz: im Dorf Ouren

Start: vom Dorfzentrum
Richtung Kirche gehen.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°08'25.7"N 6°08'03.9"E

Ausrüstung: hohe

Wanderschuhe;

Bewirtungsmöglichkeit in
Ouren.

Schwierigkeitsgrad: 9 km;
vom Ourtal führt eine lang
anhaltende Steigung zu
einem atemberaubenden
Panorama.

Gesamter positiver

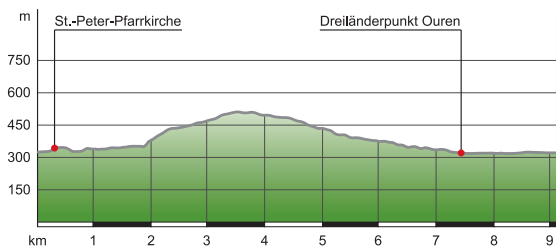
Höhenunterschied: 190 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Burg
Reuland - Ouren“.

Dort unten fließt ein Fluss

< Ouren

Ouren liegt hinter uns. Der Weg schlängelt und windet sich durch die Landschaft, als wolle er den Wanderer nach jeder Wegebiegung erneut zum Innehalten zwingen, um den Zauber dieses Tals zu spüren. Wir folgen den Markierungen und biegen am Ortsausgang von der Straße ab, um erneut einen steilen Talhang hinauf zu kraxeln. Im Schutz der Felswände wird es so warm, dass man sich in südlichen Ländern auf Wanderschaft wähen könnte. Oben wird die Anstrengung mit der Aussicht auf eine atemberaubende Landschaft belohnt. Über Landesgrenzen hinaus und soweit das Auge reicht, ineinander verschachtelte Hügel und Täler: Nach den Wäldern der Ardennen beginnt hier auf der Anhöhe die Eifel, das andere große Waldgebiet am Rande Ostbelgiens. Vor uns liegen Wiesen und Felder. Weil die Talgründe feucht und die Hänge steil sind, ist die Landwirtschaft auf die Hochebene ausgewichen. Der Weg ins Tal führt durch einen Fichtenwald, schleift an Wachholderbüschen vorbei und bringt uns an jene Stelle, an der drei Landesgrenzen aufeinandertreffen: die belgische, die deutsche und die luxemburgische Grenze. Gemächlich bahnt sich die Our ihren Weg durch das Tal. Wir folgen ihr ins Dorf zurück.



Karte

